Treffen des Quartiersbeirates im Osterbrookviertel

am 01.03.2023 von 18.30 Uhr bis 20 Uhr

im Elbschloss an der Bille

TOP 1 Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung
TOP 2 Beteiligung von Jugendlichen
TOP 3 Aktuelle (halbe) Stunde
TOP 4 Verfügungsfonds Osterbrook
TOP 5 Sonstiges / Termine

Sitzungsleitung: Ingo Lange (Vorsitzender des Beirats, NimmBus)
Protokoll: Sebastian Unger (TOLLERORT entwickeln & beteiligen)

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

Der Beiratsvorsitzende begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit des Beirats fest. Der Beirat ist mit 11 Stimmen **beschlussfähig**.

Die **Tagesordnung** wird einstimmig angenommen.

Das **Protokoll** der Sitzung vom 30. November 2022 wird verabschiedet.

Abstimmung	**Ja**	**Nein**	**Enthaltungen**
Quartiersbeirat	11	0	1
davon Politik	2	0	0

TOP 2: Beteiligung von Jugendlichen

In den vorangegangenen Beiratssitzungen wurde bereits die Beteiligung von Jugendlichen am Beirat thematisiert.

Im Rahmen des 10. Architektursommers soll eine Beteiligung von Jugendlichen stattfinden, mit dem Ziel diese für den Stadtteil zu interessieren und zu begeistern und ihnen Möglichkeiten der Mitgestaltung aufzuzeigen. Geplant ist ein Workshop zur Stadtgestaltung unter dem Namen „Hammer Summer“, ähnlich dem Angebot beim Architektursommer 2019. Der Workshop findet am 10. und 11. Juli jeweils vormittags für 3-4 Stunden statt und wird für maximal 30 Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren angeboten. Da es sich um die letzten beiden Schultage vor der Zeugnisvergabe handelt, bietet sich der Workshop auch für Schulklassen, insbesondere von Schulen in der Umgebung, an. Herr Malzkorn bittet Kontakte zu Schulen, welche in Frage kommen, zu nutzen und diese anzusprechen.

Interessenten können zu Herrn Malzkorn (BOOT e. V.) oder Frau Erdmann (JES Planung) Kontakt aufnehmen.

Ein Flyer oder Plakat folgt noch. Das Angebot wird erst ab Anfang April veröffentlicht. Vorab wird der Einladungstext über TOLLERORT an den Beirat versendet.

Auch vom Quartiersbeirat bestand die Idee sich beim Architektursommer zu beteiligen, um Jugendliche für den Beirat zu gewinnen. Hierzu gibt es aber noch keine konkreten Ideen oder Abstimmungen. Herr Müller hat dazu bereits die Stadtteilschule Hamburg Mitte angeschrieben, jedoch noch keine Antwort erhalten. Es wird die Idee geäußert, dass die Jugendlichen, die am Workshop teilgenommen haben, ihre Ergebnisse vor dem Beirat präsentieren können.

Öffentlichkeitsarbeit für den Beirat

Der Beiratsvorsitzende merkt an, dass es sinnvoll wäre einen Flyer des Osterbrookbeirats zu erstellen, um diesen bei Veranstaltungen, wie dem Architektursommer, auszulegen oder verteilen zu können. Die Herstellung könnte über den Verfügungsfonds finanziert werden.

Der Flyer muss jedoch zunächst gestaltet werden. Im Quartiersbeirat Rothenburgsort gibt es bereits ein Muster für einen Flyer. Dieses kann ggf. genutzt werden, in dem das Logo ausgetauscht und die Texte verändert werden. Herr Brutscher fragt diesbezüglich beim Quartiersbeirat Rothenburgsort an.

TOP 3: AKTUELLE (HALBE) STUNDE

Neues aus der Kirchengemeinde

Herr Müller berichtet, dass die Gemeinde eine neue Pastorin gefunden hat: Antje Schwartau. Sie ist auch für das Osterbrookviertel zuständig und wird sich bei der nächsten Beiratssitzung vorstellen.

Gedenken an den Feuersturm

Herr Müller hat sich über bereits geplante Aktionen zum Gedenktag an den Feuersturm, inner- und außerhalb des Osterbrookviertels informiert:

- Seitens der Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm gibt es am 27.07.2023 eine Lesung mit Musikprogramm
- In der Dreifaltigkeitskirche ist am 28.07.2023 ebenfalls eine Veranstaltung der Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm mit Herrn Batz (u. a. Blue Port Hamburg) sowie eine Buchvorstellung geplant.
- Herr Müller steht in Abstimmung mit der Gemeinde der Wichernkirche, um ggf. eine gemeinsame Aktion zu planen (Stadtteilrundgänge)
- Das Stadtteilarchiv / Bunkermuseum bietet zwei Stadtteilrundgänge und eine Bunkerführung

Wer Interesse an weiteren Aktionen hat, kann sich gerne an Herrn Müller wenden, um sich abzustimmen.

Herr Malzkorn kündigt eine Aktion am 27.07.2023 des BOOT e. V. im Rahmen des Architektursommers an. Da es ein sehr ernster Tag ist, soll der Umgang mit dem Thema ernst aber trotzdem auch mit einer gewissen Lockerheit angegangen werden.

Zukunft Gelände Dankeskirche

Das Beiratsmitglied der Kirchengemeinde berichtet über den aktuellen Stand der Planung für das Gelände der Dankeskirche. Die Gemeinde plant in Kooperation mit dem Kirchenkreis Hamburg Ost auf dem Gelände ein Wohnhaus zu bauen. Baubeginn ist für 2025 geplant. Der zuvor geplante Umbau mit einer Baugruppe lässt sich nicht realisieren. Damit ist auch die Finanzierung von Gemeinschaftsräumen unklar.

Es ist eine Informationsveranstaltung geplant, um die Gemeindemitglieder über dem Umgang mit dem Gelände zu Informieren.

Picknick am Löschplatz

Am 26.08.23 ist ein nachbarschaftliches Picknick auf dem Löschplatz geplant. Es wird gegrillt, Musik gespielt und Getränke angeboten, Essen bringt jeder selbst mit. Zu dem Picknick wird noch ein Antrag für Unterstützung an den Verfügungsfonds gestellt.

Gelände BOOT e. V.

Der BOOT e. V. hat eine städtische Liegenschaft am Osterbrookplatz bis Ende 2025 gepachtet. Die Fläche wird momentan ertüchtigt. Teilweise werden die Brombeeren entfernt und ein Teil der Fläche wird als Schotterfläche hergestellt. Der hintere Bereich wird zunächst noch nicht durch den BOOT e. V. bespielt und stattdessen als Wildblumenwiese genutzt. Für den Sicht- und Schallschutz und zur Erhaltung der Atmosphäre sollen die Bäume zur Straße hin erhalten bleiben.

Das Gelände wird zunächst mit einem Bauzaun mit einem Tor abgesperrt. Ggf. wird noch rückwärtig ein Ausgang mit Fußgängertor zum öffentlichen Plattenweg angelegt.

Am 5. Mai 2023 findet eine Einweihung des Geländes als Stapellauf für das „neue Schiff“, welches bislang nur in seinen Grundzügen fertiggestellt ist, statt. Die weitere Entwicklung des Geländes wird langsam nach Möglichkeiten und Personal fortgeführt. Geplant sind z. B. ein festes Zelt und Toiletten aufzustellen. Der Wasserzugang zum Besteigen von Booten ist bereits jetzt ohne weitere Vorkehrungen möglich. Zusätzlich wird ein Floß angeschafft, welches als Steg verwendet werden kann.

Es gibt außerdem Überlegungen wie das Gelände noch nachhaltiger gestaltet werden kann. Neben möglichen Sonnenkollektoren auf dem vorhandenen Container, steht das Anlegen eines neuen Schilfgürtels zur Debatte, der möglicherweise durch die BUKEA gefördert wird.

Die Gestaltung des Geländes erfolgt in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut und die notwendigen Genehmigungen wurden beantragt (u. a. Bauantrag).

Mit dem neuen Gelände kann das Angebot für den Wassersport vom BOOT e. V. erweitert werden. Zusätzlich zu den bisher angebotenen Paddeltouren können zukünftig auch Boote geliehen werden. Es ist geplant die Boote vom Schulsportverein der Stadtteilschule Mümmelmannsberg (acht Kanadier) auf die Fläche umzulagern. Auch vom Verein Action Family werden zehn Kanadier auf dem Gelände lagern. Die gelagerten Boote können außerhalb der Nutzungen durch die Vereine auch vom BOOT e. V. benutzt und verliehen werden.

Die Anschaffung eigener Kanus ist vorerst nicht geplant.

Balkonkraftwerk

Herr Malzkorn besitzt das erste Balkonkraftwerk im Viertel. Er bietet sich gerne zum Austausch und weiteren Informationen zu Balkonkraftwerken an und bittet sich direkt an ihn zu wenden.

Pflege der Grünfläche

Bei der Pflege der städtischen Flächen im Viertel ist aus Sicht einiger Anwohner sehr radikal vorgegangen worden, sodass die Pflanzen und Tiere stark in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Ein Beiratsmitglied erklärt, dass es sich hierbei um das „auf den Stock setzen“ der Pflanzen handelt und dies so im Rahmen der Grünpflege üblich sei und in Etappen erfolgt, damit Tiere weiterhin Rückzugsorte haben. Die Grünfläche sieht erfahrungsgemäß nach etwa 1,5 Jahren wieder aus wie vorher.

Nachtrag zum Protokoll durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte:

In der bezirklichen Grünanlage gab es Brombeerdickichte mit negativen Begleiterscheinungen. So wurde hier im Schutz des Grüns Müll abgelagert – u. a. war ein erhöhter Rattenbefall zu beobachten. Ebenfalls erreichte das Bezirksamt Hamburg-Mitte Beschwerden über das Zuwuchern angrenzender Fassaden sowie den ungepflegten Gesamteindruck. Außerdem war es den Baumkontrolleuren nicht mehr möglich, sich den Großbäumen ausreichend zu nähern,

um die jährlichen Baumkontrollen einschließlich Begutachtung der Stammfüße und der Wurzelanläufe durchführen zu können. Daher wurde die Pflege der Grünfläche veranlasst.

Außerdem wird berichtet, dass die Flächen mit dem Rasenmäher befahren wurde, auf denen das Gras bereits eingegangen ist. Auf Nachfrage beim Personal, wurde geantwortet, dass dies nur geschehe, um die Arbeiten abrechnen zu können. Nach Einschätzung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte handelt es sich hierbei aber nicht um die bezirkliche Grünanlage. Ein Anwohner regt an, zu erwägen die Flächen seltener zu mähen und ggf. die Wiesen natürlicher zu belassen.

Fahrrad Rückersweg

Im Rückersweg wurde der Fahrradweg entfernt und stattdessen neue Bäume gepflanzt.

Das Kopfsteinpflaster der Straße ist im schlechten Zustand, sodass Fahrradfahrer meist auf dem Gehweg fahren, da jetzt der Fahrradweg fehlt.

Voraussichtlich wird sich der Zustand erst wieder bessern, wenn die gesamte Straße neu gemacht wird.

Flohmarkt in den Hallenhäusern

Ein Anwohner regt an, dass in den Hallenhäusern der BGFG ein Flohmarkt ausgerichtet werden könnte, da ein großes Interesse der Anwohnenden bestehe. Die Flächen unter den Hallendächern sind überdacht und die Transporte für die Anwohnenden wären kurz. Aus Sicht des Anwohners wären auch keine Toiletten erforderlich, wenn es sich um eine Veranstaltung für die Nachbarschaft handelt.

Frau Peters von der BGFG gibt zu bedenken, dass bei einem Flohmarkt in den Wohngebäuden der BGFG insbesondere die Müllfrage zu klären ist. Außerdem sollte eine breite Zustimmung unter den Anwohnenden herrschen, da die Wohnung auch einen Rückzugsort für die Menschen darstelle. Um die Stimmung dazu festzustellen, könnte im Vorhinein eine Umfrage unter den Bewohnern durchgeführt werden. Für die notwendige Organisation (Müllcontainer, Vor- und Nachbereitung, etc.) sollte ein Team aus Anwohnenden gebildet werden.

Mitglieder des Beirates merken an, dass bereits zuvor Flohmärkte auf öffentlichen Flächen geplant wurden, diese aber aufgrund von Versicherungsfragen und weiteren Hürden letztendlich nicht stattfinden konnten.

Ggf. könnte auch ein Flohmarkt im Elbschloss organisiert werden. Dies wäre aus Sicht von Frau Peters insgesamt einfacher zu organisieren. Es bräuchte lediglich Helfer, die bereit wären bei der Organisation zu helfen und mit anzupacken.

Generell ist aus Sicht der BGFG die Idee eines Flohmarktes willkommen, es sollen jedoch alle Anwohner dabei einbezogen werden, falls dieser in den Hallenhäusern stattfinden soll.

Hamburg räumt auf

Am 4. März um 15 Uhr wird im Rahmen der Aktion „Hamburg räumt auf“ Müll gesammelt. Treffpunkt ist vor dem Elbschloss.

Osterbrookplatzfest

Am 4. Mai findet von 14 bis 18 Uhr das Osterbrookfest auf dem Osterbrookplatz statt. Es wird Kuchen und Getränke sowie Kinderaktionen geben z. B. ist ein Hiphop-Workshop geplant. Es wird noch Unterstützung gesucht, in Form von Kuchenspenden oder anderer Beteiligung. Wer mitmachen möchte, kann sich bei Sina Peters von der BGFG melden.

Aspahltsprenger-Festival

Am 6. Mai findet das Asphaltsprenger-Festival auf dem PARKS-Gelände dem ehemaligen Recyclinghof (Bullerdeich 6) statt.

Bauprojekt im Quartier

- Beim Gebäude der ehemalige Croque-Lagune, ist momentan kein Fortschritt zu erkennen. Den Anwesenden sind ebenfalls keine Informationen bekannt.
- Zum Neubau neben dem Störtebeckerhaus gibt es ebenfalls keine neuen Informationen.

Anwohnerparken

Ein Teilnehmer fragt, ob es Pläne für Anwohnerparken im Viertel gibt. Dies könnte hilfreich gegen abgestellte „Schrottautos“ sein und auch dafür sorgen, dass weniger Menschen, die nicht im Viertel wohnen, hier parken.

Pläne für Anwohnerparken im Osterbrookviertel sind nicht bekannt. Für 2027 soll ein Mobilitäts-HUB im Quartier geplant sein.

Netzwerktreffen der Hamburger Stadtteilbeiräte

Am 28. Februar fand ein Netzwerktreffen von Hamburger Stadtteilbeiräte statt. Der Beiratsvorsitzende Herr Lange hat daran teilgenommen und berichtet:

Thema war die Situation in den Stadtteilbeiräten St. Georg und Wilhelmsburg, welche vor Kurzem aufgelöst worden sind.

Der Stadtteilbeirat St. Georg wurde mit der Begründung einer Neuorientierung seitens der Stadt aufgelöst. Es soll eine Neuaufstellung mit neuen Konzepten geben. Der Beirat bestand seit 1979 und war mit 50-80 Personen besetzt.

Dem Stadtteilbeirat in Wilhelmsburg wurde offenbar ohne Ankündigung die Geschäftsführung entzogen. Der Beirat organisiert sich zurzeit aus eigener Kraft und nimmt seine Arbeit nach einer Durststrecke wieder auf.

Für den Osterbrookbeirat drängt die Frage, ob auch für ihn selbst eine Gefahr besteht. Der Beirat ist in seinen Grundzügen seit über zehn Jahren unverändert. Er ist weiterhin an den Bezirk angegliedert und erfüllt immer noch dieselben Vorgaben wie zu Beginn. Es wird eine Abhängigkeit vom Bezirk gesehen, da das Geld für den Verfügungsfonds, die Bereitstellung der Geschäftsführung und die Teilnahme des Bezirks wichtige Säulen des Beirates bilden.

Es wird festgestellt, dass obwohl alle Beiräte aus ehemaligen Sanierungs- / Fördergebieten entstanden sind, unterschiedliche Regeln und Bedingungen in den unterschiedlichen Beiräten bestehen (z. B. zur finanziellen Ausstattung und Stimmrecht).

Bei dem Netzwerktreffen wurde eine Verlautbarung bzw. Stellungnahme zu dem Thema verteilt. Diese wird im Nachgang auch an den Beirat verteilt und sollte beim nächsten Treffen diskutiert werden. Herr Brutscher verweist auf Drucksachen (Anm. Nachgang Nr. 22-3516 und 22-3575) der Bezirksversammlung zu der Thematik, die ebenfalls mit der Verlautbarung an den Beirat versendet werden sollen. Wenn sich eine einheitliche Meinung im Beirat bildet, könnte ggf. gemeinsam geantwortet werden. Eventuell kann eine Reaktion auch im Umlaufverfahren abgestimmt werden.

Der Beiratsvorsitzende betont, dass eine Beteiligung an der Diskussion richtig sei, da Netzwerk der Hamburger Stadtteilbeiräte im Zweifel auch für den Osterbrookbeirat einstehen würden.

Sonstiges

- Für die Beiratssitzung wurden nur wenige Plakate verteilt. Der Beiratsvorsitzende alle, die die Möglichkeit dafür haben, vor den Beiratssitzungen die Plakate auszuhängen.
- Die Schautafel beim Stadtteilarchiv Ecke Süderstraße / Schadesweg wird neu aufgestellt.

TOP 4: VERFÜGUNGSFONDS

Mittel für 2023 insgesamt: 4.501,29 Euro

Es wurde noch keine Anträge bewilligt, die volle Summe steht noch zur Verfügung.

Antrag 1/23: SC Hamm

Antragsteller: SC Hamm von 1902 e.V.

Voraussichtliche Gesamtkosten: 2.000,- Euro

Eigenmittel: 200,- Euro

Sonstiges und Spenden: 840,- Euro

Antragssumme: 960,- Euro

Der SC Hamm von 1902 e.V. hat einen Antrag für die Finanzierung der Pokale zum Osterbrook-Cup 2023, dem diesjährigen Pfingstturnier der Fußballjugendabteilung gestellt. Herr Kunz vom SC Hamm stellt das Turnier vor und beantwortet Fragen zum Antrag: Es treten 42 Kinder und Jugendmannschaften gegeneinander an und Spielen um die Pokale. Diese sind keine Wanderpokale, zusätzlich bekommen alle Spieler*innen eine Medaille. Außer den Jungenmannschaften tritt auch eine Mädchenmannschaft an.

Die Ausgabe von etwa 1.000 € für einmalig zu nutzende Pokale wird kritisch gesehen, die Mehrheit der Beteiligten stellt das Turnier aber nicht in Frage und hält es für unterstützenswert.

Abstimmung	**Ja**	**Nein**	**Enthaltungen**
Meinungsbild	21	0	1
Quartiersbeirat	11	0	0
davon Politik	2	0	0

TOP 5: SONSTIGEN UND TERMINE

Termine

Die nächste Beiratssitzung findet voraussichtlich im Juni statt.

Protokoll: Sebastian Unger TOLLERORT, in Abstimmung mit Roman Brutscher, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Veranstalter:
Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Geschäftsführung:
TOLLERORT
entwickeln & beteiligen
mone böcker & anette quast gbr
Kontakt: Sina Rohlwing & Mone Böcker
Tel.: 040 – 3861 5595
Palmaille 96, 22767 Hamburg
mail@tollerort-hamburg.de | www.tollerort-hamburg.de